

Hechingen, Baden-Württemberg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Fürstentum Hohenzollern-Hechingen / katholisch
Heute Stadt im Zollernalbkreis,
Bundesland Baden-Württemberg.

- 1643 Anna Kadiss
Kinderfrau der Fürstenfamilie.
Sie gestand, Kinder krank gehext zu haben.
Anna Kadiss wurde aufgrund ihres Geständnisses
hingerichtet.

Quelle: Dillinger, Johannes:
Kinderhexenprozesse in den Fürstentümern Hohenzollern.
In: Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte.
55./56. Band-der ganzen Reihe 140./141. Band
Sigmaringen, 2019/2020, S. 108

- 1648 Anna Küentzlerin.
Angeblich machte sie mehrere Kinder durch Magie krank
bzw. tötete sie.
Ärzte und Segenssprecher konnten den Kindern
nicht mehr helfen.
Sie stand im Ruf, Kinder nach Belieben schädigen und
auch wieder heilen zu können.
Anna Küentzlerin wurde hingerichtet.

Quelle: Dillinger, S. 107-108

- 1654 Anna-Maria Griemin (oder Grien)
Frau des Weißgerbers Andreas Harting.
Mutter von Anna-Maria Harting und Christina Harting
(Verfahren Hechingen 1663).
Verdacht der Hexerei.
Die Beschuldigte wurde gefoltert, legte jedoch
kein Geständnis ab.
Anna-Maria Griemin klagte erfolgreich gegen ihr Verfahren
vor dem Reichskammergericht.
Zu ihrer Person liegt kein Schuldspruch vor.

Quelle: Dillinger, S. 113

- 1660/ Barbara Rauchin
1661 Verdacht der Hexerei
Sie floh aus dem habsburgischen Gutenstein
nach Hechingen.
In Hechingen wurde Barbara Rauchin zunächst in Haft
genommen.
Es erfolgte dann ihre Auslieferung

an die habsburgische Herrschaft Gutenstein.

Quelle: Dillinger, S. 111

- 1663 Anna-Maria Harting
6 Jahre alt.
Tochter von Anna-Maria Griemin (siehe 1654)
und Schwester von Christina Harting.
Das Mädchen gestand die Teilnahme am Hexensabbat.
Gemäß Belehrung der Juristenfakultät Tübingen erfolgte
die Einstellung des Verfahrens gegen das Kind.

Quelle: Dillinger, S. 113-115

- 1663 Christina Harting
10 Jahre alt.
Tochter von Anna-Maria Griemin (siehe 1654)
und Schwester von Anna-Maria Harting.
Die Schwester besagte Christina als Teilnehmerin
am Hexensabbat.
Gemäß Belehrung der Juristenfakultät Tübingen erfolgte
die Einstellung des Verfahrens gegen das Kind.

Quelle: Dillinger, S. 113-115

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com